



Diesmal berichte ich vom Orgelfestival der amerikanischen Theaterorgelgesellschaft ATOS, das Ende Juni in New York über die Bühne ging. Dieser Bericht soll gleichzeitig mein letzter für die OKEY und damit mein Abschiedsgeschenk an Sie, liebe Leserinnen und Leser, sein.

Hello New York & Goodbye OKEY!

Der Traum eines echten Theaterorgel Fans ist, einmal ein Konzert in der größten Music Hall der Welt zu erleben. Dies stand in Aussicht anlässlich des ATOS Orgelfestivals in New York Ende Juni 2007. Vorgängig gab es ein langes Hin & Her und großes Bangen, ob es klappen wird. Die Tagesmiete der Radio City Music Hall kostet nämlich satte \$ 35000.- pro Tag. ATOS kann logischerweise einen solch hohen Betrag allein nicht aufbringen. Nur ein wohlhabender Sponsor konnte die Rettung sein. Glücklicherweise gibt es so etwas auch unter den Pfeifenorgelfans. Tatsächlich war jemand bereit, diese Summe zu übernehmen, um das einmalige Event zu retten. Großen Applaus diesem edlen Spender.

Die legendäre RADIO CITY MUSIC HALL, „home of the famous Rockets“, wird in diesem Jahr 75 Jahre alt. Die Ausmaße des im Art Deco Stil gehaltenen Saales sind wahrlich gigantisch, er bietet 6.000 Sitzplätze. Die eingebaute und einst groß im Einsatz gewesene 4/58 Wurlitzer (Bild) führt aber heute nur noch ein bescheidenes Dasein. Gerettet hat sie die Tatsache, dass die Konsolen - es gibt deren zwei (ganz links und ganz rechts) - nicht die Bühne oder den Orchestergraben tangieren. Sie wurden in zwei Wand-Nischen eingebaut. Große Shows brauchen sehr viel Platz. Geplant war eigentlich eine Kimball, aber Wurlitzer hatte ein besseres Angebot gemacht.



Angesagt war ein Konzert mit Walt Strony - ein hervorragender Theaterorgelspieler. Die Kombination aus größter Music Hall, größter Wurlitzer und einem der begabtesten Theaterorganisten sollte irgendwie alle anderen Theaterorgel-Festivals in den Schatten stellen und so waren die Erwartungen allgemein sehr groß. Viele sind speziell wegen diesem Ereignis nach New York gekommen. Sicher hat das auch mich beeinflusst. Ich persönlich war aber etwas enttäuscht. Ich habe in all den Jahren Besseres erlebt. Gigantismus ist keine Garantie für perfektes Musikvergnügen. Meiner Ansicht nach ist die Halle einfach überdimensioniert. Dadurch ist die Distanz der linken und rechten Pfeifenkammern viel zu groß. Es gibt keinen angenehmen Stereo Effekt, sondern eher ein verzogenes Klangbild. Man ist vom Hin & Her sehr abgelenkt und versucht ständig, das Gespielte irgendwie wieder zusammenzubauen. Im Weiteren fand ich die Orgelklänge etwas stumpf. Ich habe mich nach dem Konzert nach der Ursache erkundigt. Man hatte in der Music Hall lange mit einem unschönen Echoeffekt kämpfen müssen, den einzudämmen nur mit dämpfenden Maßnahmen gelungen ist.

In New York ist es im Sommer meistens unausstehlich heiss. Mit der Klimaveränderung hätte es ja noch unerträglicher sein können, aber dem war nicht so. Wir hatten die ganze Woche sehr angenehme Temperaturen. Wie üblich bei diesen Festivals musste man für weitere Konzerte noch große Distanzen reisen, was dann bei den sehr angenehmen Temperaturen weniger strapaziös war.

Auf dem weiteren Programm waren nebst einer Fahrt im Ausflugsboot um Manhattan mit dem berühmten „New York 4th of July“ Feuerwerk, folgende Besuche:

okey 78

- West Point New York, Military Academy, Cadet Chapel (Ein ganz besonderes Gefühl, dort zu sitzen wo einst auch D. Eisenhower gegessen hat).
Orgel: 4/346 Möller, Spieler: Scott Foppiano
 - West Point New York, Military Academy, Post Chapel
Orgel: 3/57 Aeolian-Skinner, Spieler: Scott Foppiano
 - Middletown, New York, Paramount Theatre
Orgel: 3/12 Wurlitzer, Spieler: Eric Fricke und Young Theatre Organists Competition Gewinner Donnie Rankin
 - Suffern, New York, Lafayette Theatre
Orgel: 2/11 Wurlitzer, Spieler: Clark Wilson
Stummfilm Vorführung: Steamboat Bill, Jr. mit Buster Keaton
 - Mineola, New York, Chaminade High School
Orgel: 3/15 Austin-Morton, Spieler: David Grey
 - Trenton, New Jersey, Patriots Theatre
Orgel: 3/16 Möller, Spieler: Dan Bellomy
 - North Bergen, New Jersey, St. Joseph of the Palisades
Orgel: 5/55 Allen Quantum TO-5Q
Spieler: Simon Gledhill und Jelani Eddington
 - New York, Trinity Church
Orgel: Marshall & Ogletree Virtual Pipe Organ
Spieler: Cameron Carpenter
 - Prglow: Atlantic City Boardwalk Hall
Orgel: Midmer-Losh (im Guinness Buch eingetragen als größte Orgel der Welt mit 33114 Pfeifen)
 - Afterglow: Philadelphia, Macy's Wanamaker Store
Orgel: 6/439 Robert Morton, Spieler: Peter Richard Conte
- Über die beiden letztgenannten Orgeln habe ich übrigens in den OKEY Ausgaben 29 & 30 berichtet.

Goodbye, OKEY!

Ja, Ihr habt richtig gelesen, ich verabschiede mich hiermit von OKEY. Ich habe jetzt in 76 der bisher insgesamt erschienenen 78 Ausgaben Artikel über die Theaterorgeln und die Theaterorgel-Szene in aller Welt geschrieben. Diese Aufgabe war zwangsläufig mit viel Reisen verbunden (es sei beiläufig erwähnt, dass ich sämtliche Kosten persönlich getragen habe). Theaterorgeln gibt es ja bekanntlich hauptsächlich im englischen Sprachgebiet, also in England, Irland, Kanada, USA, Australien und Neuseeland. Tatsächlich bin ich bis Neuseeland gereist (Ausgabe 18). Ich habe in der Zeit von September 1994 bis heute sehr viel erleben können. Es war für mich eine sehr schöne Zeit. Ich habe stets versucht, in die Sache auch ein bisschen Abenteuer zu legen. So hatte ich anlässlich meines ersten ATOS Besuches in Indianapolis die außerordentliche Gelegenheit, mit der Concorde von New York nach London zu fliegen und anlässlich dieses letzten Berichtes von New York nach Southampton über den großen Teich mit dem Luxusliner Queen Mary 2 zurück zu reisen.



Sicher werde ich auch in Zukunft ab und zu wieder in der Theaterorgel Szene auftauchen, aber das regelmässige Berichten möchte ich nun gerne einer neuen Person überlassen und hoffe, dass diese sich wird finden lassen. Das wär's dann und so sage ich (natürlich mit etwas Wehmut) Goodbye OKEY! ■

Joe Bechter

Manfred Schmitz
Eine kleine Jazzmusik
für Klavier zu 2, 3, 4 Händen
Gemeinsam mit dem Lehrer Schritt für
Schritt die Sprache des Jazz erlernen.
Best.-Nr. 610368
€ 22,95

ÜBERARBEITETE NEUAUFLAGE 2007
Philipp Moehre
Jazz Piano - Voicing Concepts
Einfache und klar strukturierte Übungen,
um improvisatorisch gestalten zu lernen.
Best.-Nr. 610375
€ 24,95

Bernd Frank
Blues Piano
Ausführliche und fundierte Einführung
in Technik und Stilistik des Bluespianos.
Best.-Nr. 610121
€ 23,95

Manfred Schmitz
Jugend-Album für Klavier
Klavierkompositionen in
aktuellen Musikstilen.
Best.-Nr. 610234
€ 19,95

Pietro Pittari
Piano Feeling
20 mittelschwer arrangierte
Songs und Eigenkompositionen.
Best.-Nr. 610266
€ 16,95

Lutz Gerlach
Piano Solo - A Kind Of
Miniatures/Panta Rhei
Neue Romantik - Kompositionen
zwischen Tradition und Moderne.
Best.-Nr. 610297
€ 19,95

Wolfgang Fiedler
Piano Basics
Vermittlung eines harmonischen
Verständnisses, um nach Leadsheets
zu spielen und über harmonische
Abläufe zu improvisieren.
Best.-Nr. 610134
€ 24,95

Wolfgang Fiedler
Die AMA-Quintenzirkel
für Tasteninstrumente
Best.-Nr. 610326
€ 6,95

AMA

AMA Verlag GmbH • Postfach 1168 • 50301 Brühl
Tel. +(49) 22 32-96 93-0 • Fax +(49) 22 32-96 93-66

AMA-MUSIKER.de
Kostenlosen Katalog anfordern!